

UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE REPRODUKTIONSLEISTUNG WEIBLICHER HYBRIDKANINCHEN BEI UNTERSCHIEDLICHER INTENSITÄT DER ZUCHTBENUTZUNG

LAMMERS, H.J., J. PETERSEN und R. PAUW

Institut für Tierzuchtwissenschaft, Abteilung Kleintierzucht und -haltung der Universität Bonn

In zwei aufeinanderfolgenden Versuchen in den Jahren 85,86 und 87 wird die Reproduktionsleistung von Hybridkaninchen bei Anwendung der künstlichen Besamung überprüft. Dabei werden zwei Besamungsrhythmen getestet. Eine Häsinnengruppe, die im 33-Tage-Rhythmus besamt wurde, wird mit einer im 42-Tage-Intervall besamten Gruppe verglichen. Während beim 33er-Rhythmus auf eine zwischenzeitliche Wiederholung nicht gravider Tiere verzichtet werden, sind die Häsinnen der 42er-Gruppe bei negativem Palpierergebnis, 14 Tage nach der erfolglosen Insemination erneut besamt worden. Als Vergleichskriterien diente der Besamungserfolg, das Wurfergebnis, die Milchleistung und die Auswirkung auf die Mastleistung. Insgesamt wurden Daten von 96 Häsinnen und 4018 Nachkommen in die Untersuchung einbezogen. Nach den ersten Auswertungen zeichnen sich folgende Ergebnisse ab: Bezüglich der Anzahl lebend geborener Jungtiere wurde die systembedingte kürzere Zwischenwurfzeit im 33er Rhythmus durch die größere Wurfstärke im Rhythmus 42 kompensiert. Darüberhinaus läßt die ermittelte Überlegenheit des 42er Rhythmus im Hinblick auf die Milchleistung eine bessere Wachstumsleistung vermuten.

STUDIES ON THE REPRODUCTIVE PERFORMANCE OF FEMALE HYBRID RABBITS UNDER DIFFERENT INTENSITIES OF USE

In two successive trials conducted in 1985-1987 the reproductive performance of inseminated hybrid rabbits was examined. Two different insemination intervals were tested. One group was inseminated 33 days after kindling, while the second group was inseminated using an interval of 42 days. In rabbits exposed to an interval of 33 days an intermediate insemination of non-pregnant animals was not conducted. Non-pregnant does of the 42-day interval group, however, were inseminated again 14 days after the first unsuccessful insemination. Data were collected on 96 does and 4018 progeny. The traits measured were: the insemination success, the litter performance, the milk production and the influence on the fattening performance. The preliminary computations indicate the following results: The number of liveborn young was greater in does inseminated 42 days after kindling, thus compensating the longer kindling interval. The higher milk production under the 42 day interval possibly results in a better fattening performance.

English translation mistake

33 or 42 days is the delay between two successive inseminations in fertile does

